

Beratung Akademische Berufe
Kapuzinerstr. 26/III
80337 München

Berufsinformationszentrum
Kapuzinerstr. 30
80337 München

Telefonische Anmeldung
zum Beratungsgespräch:

Tel.: 0180 1 555111

Festnetzpreis 3,9 ct/min.
Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min.

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 Uhr – 16.30 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr – 16.30 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr – 16.30 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Studium im Ausland

Stand: 07/2011

1. Einführung

Viele interessieren sich für einen Studienaufenthalt im Ausland. Das Interesse ist groß, doch die Zahl der tatsächlich realisierten Auslandsaufenthalte deutscher Studierender ist deutlich geringer.

- Ca. 24 % der deutschen Studierenden planen während des Studiums einen Auslandsaufenthalt (Auslandssemester, Praktika, Sprachkurse) ein.
- 7 % studieren ein oder mehrere Semester an einer Hochschule im Ausland
- 8 % leisten studienbezogene Praktika im Ausland ab
- zu den beliebtesten Studienzielen gehören nach wie vor Großbritannien (15 %), USA (11,6 %) und Frankreich (11,5%)
- 26 % nutzen das Programm ERASMUS und 21 % andere Austauschprogramme für den Weg an eine ausländische Hochschule; der Rest (53 %) plant und organisiert alles selbst (die sog. „free mover“)

Quelle: Eurostudent 2005

1.1. Motive für ein Auslandsstudium

Motive und Gründe für ein Auslandsstudium gibt es viele. In den sprach- und kulturwissenschaftlichen Studienfächern legt sich ein Studienaufenthalt im Ausland ganz von selbst nahe. Auch die immer internationaler werdende Wirtschaft (Globalisierung) verlangt Führungskräfte mit guten Sprachkenntnissen, die sich auf internationalem Parkett bewegen können.

Vor einem Auslandsstudium sollte man sich jedoch intensiv mit den eigenen Zielen, Vorstellungen und Wünschen auseinandersetzen. Daraus lassen sich dann Kriterien für andere wichtige Entscheidungen ableiten, z.B. für den Studienort, für Dauer und Zeitpunkt des Auslandsaufenthaltes oder die Finanzierung.

- Verbesserte Kenntnisse des Gastlandes
- Zugewinn an interkultureller Kompetenz
- Verbesserung der Sprachkenntnisse
- Auseinandersetzung mit anderen Bildungs- und Wissenschaftssystemen
- Besondere Studienangebote an ausländischen Hochschulen
- Leichter Zugang zu ausgewählten Studienangeboten
- Verbesserung der Berufschancen nach Abschluss des Studiums
- Besondere Forschungsvorhaben

Mit der Planung und Vorbereitung eines Auslandsstudiums sollte man rechtzeitig beginnen, d.h. ein Jahr vorher. Die Bewerbungsfristen für besondere Förderprogramme und Stipendien machen teilweise eine noch längere Planungsphase erforderlich.

1.2. Neue Chancen – Bachelor, Master und mehr...

Die europäischen Staaten haben in den vergangenen Jahren ihre Studiensysteme aneinander angeglichen. Seit 2010 gibt es in allen EU-Ländern ein vergleichbares Studiensystem. Der gemeinsame europäische Hochschulraum ist damit Realität geworden. Nach drei bis vier Jahren erreicht man mit dem Bachelor einen ersten praxisnahen Studienabschluss, der den Einstieg ins Berufsleben ermöglicht. Der Master führt in ein bis zwei weiteren Studienjahren zu einem stärker wissenschaftlich orientierten Abschluss. Der „Master of Business Administration“ baut in der Regel auf bereits vorhandene berufliche Erfahrungen im Management auf.

An den deutschen Hochschulen sind weitgehend alle Studiengänge auf die Abschlüsse Bachelor und Master umgestellt; die Staatsexamina bei den Studiengängen Medizin, Rechtswissenschaften und Lehramt bleiben jedoch erhalten. Das neue Studiensystem ermöglicht neue Formen des Studiums im Ausland. Wer ein Bachelor-Studium in Deutschland abgeschlossen hat, kann sich auch für komplette Masterprogramme im EU-Raum, aber auch in den Vereinigten Staaten etc. bewerben.

Auslandsaufenthalte während des Bachelorstudiums sind dagegen schwieriger geworden. In der kurzen Studienzeit von drei bis dreieinhalb Jahren ist ein Auslandsstudium eigentlich nur noch im zweiten Studienjahr möglich. Doch ein Auslandsstudium lohnt sich oft auch, wenn sich die Studienzeit dadurch verlängert.

2. Formen des Auslandsstudiums

Eine wichtige Grundsatzentscheidung muss bereits vor Beginn des Studiums getroffen werden: Möchte ich das ganze Studium im Ausland absolvieren oder nur einen Teil?

2.1. Vollstudium im Ausland

Hier ist besonders gründlich zu prüfen, welchen individuellen Gewinn ein Studium im Ausland verspricht, denn Organisations- und Finanzierungsprobleme sind hier größer als bei einem Teilstudium im Ausland.

Sprachkenntnisse

- **Bringe ich die für das Studium nötigen Sprachkenntnisse mit? Muss ich das Niveau meiner Sprachkenntnisse nachweisen? Benötige ich besondere Sprachzertifikate? Muss ich Sprachtests ablegen?**

Gute Sprachkenntnisse sind für ein erfolgreiches Studium an einer Hochschule im Ausland immer notwendig. Um den Erfolg des Studiums zu sichern, sollte man vor Beginn des Auslandsstudiums die eigenen Sprachkenntnisse kritisch prüfen und wenn nötig durch Sprachkurse verbessern. Die Praxis der einzelnen Länder bei der Zulassung zum Studium ist unterschiedlich. Nicht überall ist der Nachweis von Sprachzertifikaten erforderlich. Beispiele:

Großbritannien: Sprachkenntnisse können durch anerkannte Sprachtests (insbes. IELTS) oder Sprachzertifikate (ESOL Certificate of Advanced English – CAE und Certificate of Proficiency in English – CPE) nachgewiesen werden; eine Reihe britischer Hochschulen akzeptiert auch den amerikanischen TOEFL-Test.

Frankreich: Es gibt keine einheitliche Regelung; jede Hochschule entscheidet eigenständig, welche Sprachnachweise erforderlich sind; die offiziellen Sprachdiplome (DELFI, DALFI) des Istitut Francais werden meist anerkannt.

Italien: Auch hier gibt es keine landesweiten Regelungen; die meisten Hochschulen erkennen jedoch die üblichen Sprachdiplome (CILS, CELI) an; viele Hochschulen führen selbst Sprachtests durch, meist Anfang September.

Wahl des Studienfaches

- **Welches Fach möchte ich studieren? Wird mein Studienfach in dieser Form im Ausland angeboten?**

Jedes Land hat seine eigenen Traditionen im Bildungs- und Studiensystem. Deshalb weichen auch die Studienangebote, bzw. die Struktur des Studiums oft deutlich voneinander ab. Nicht immer wird das gewünschte Studienfach auch im Ausland angeboten. Beispiele:

- In den meisten Ländern gibt es keine Fachhochschulen/ Hochschulen für angewandte Wissenschaften
- In vielen Ländern werden Zwei- oder Drei-Fach-Bachelor-Studiengänge nicht angeboten.
- Physiotherapie, Ergotherapie, Krankenpflege und andere medizinische Berufe sind bei uns Ausbildungsberufe; in vielen anderen Ländern werden diese Kenntnisse während eines Hochschulstudiums vermittelt.

Zulassung zum Studium

- **Reicht mein Schulabschluss für das Studium im Zielland aus?**

Die allgemeine Hochschulreife ermöglicht beinahe überall grundsätzlich die Aufnahme eines Studiums im Ausland. Auch die fachgebundene Hochschulreife (z.B. nach Abschluss einer Berufsoberschule) ermöglicht in der Regel die Zulassung zu den gleichen Studienfächern wie bei uns.

Problematisch ist allerdings häufig die Zulassung zum Auslandsstudium mit der Fachhochschulreife, da es im Ausland meist keine mit unseren Fachhochschulen vergleichbaren Einrichtungen gibt. Beispiele:

USA, Großbritannien: die Zulassung zum Studium mit der Fachhochschulreife ist teilweise möglich

Österreich, Schweiz: obwohl es in den beiden Ländern Fachhochschulen gibt, benötigt man dort eine allgemeine Hochschulreife für den Zugang zum Studium; zum Teil kann man ein Studium beginnen und während des Studiums eine entsprechende Ergänzungsprüfung ablegen (insbes. an den Fachhochschulen in Österreich)

Frankreich, Italien: grundsätzlich keine Zulassung mit der Fachhochschulreife

Zulassungsbeschränkungen / Numerus Clausus

- **Gibt es auch an ausländischen Hochschulen einen Numerus Clausus?**

Auch im Ausland gibt es für die besonders begehrten Studiengänge oder an besonders renommierten Hochschulen Beschränkungen bei der Zulassung zum Studium. Deshalb ist es z.B. für angehende Medizinstudenten oft schwierig, bei der Suche nach einem passenden Studium ins Ausland auszuweichen. Auch dort sind meist bestimmte Notenwerte nachzuweisen oder spezifische Auswahltests zu meistern. Beispiele:

Österreich: auch in Österreich gibt es Zulassungsbeschränkungen für zahlreiche Studiengänge, insbesondere für Humanmedizin, Zahnmedizin, Psychologie; Informationen zu den Eignungstests für medizinische Studiengänge in Wien und Innsbruck gibt es unter www.eignungstest-medizin.at; eine Voranmeldung ist bereits bis spätestens Januar des gewünschten Studienjahres erforderlich; eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Hochschule ist dringend zu empfehlen; die anderen Studiengänge an Universitäten sind meist zulassungsfrei; Zulassungsbeschränkungen gibt es jedoch für viele Studiengänge an Fachhochschulen

Großbritannien: alle Bewerbungen aus dem Ausland laufen über die zentrale Koordinierungsstelle UCAS (www.ucas.com). Von dort werden die Bewerbungen an die einzelnen Hochschulen weitergeleitet. Besonders schwierig ist die Zulassung an international renommierten Hochschulen wie Cambridge, Oxford, etc.

Frankreich: alle Bewerber können zunächst das gewünschte Studienfach beginnen. Nach einem Studienjahr entscheiden anspruchsvolle Prüfungen darüber, wer das Studium fortsetzen kann

Spanien: Informationen über Zulassungsbeschränkungen gibt es direkt an der gewünschten Hochschule; die Anerkennung der deutschen Hochschulreife muss über die spanische Fernhochschule www.uned.es beantragt werden

Italien: nur Humanmedizin, Tiermedizin, Zahnmedizin, Architektur, das Studium der Erziehungswissenschaften und medizinisch orientierte Studiengänge wie Physiotherapie, Krankenpflege u.a. sind derzeit an allen italienischen Hochschulen zulassungsbeschränkt. Darüber hinaus können die Hochschulen eigenständig den Zugang zu bestimmten Studiengängen begrenzen. Meist erfolgt die Zulassung auf der Basis von spezifischen Auswahltests. Zulassungsbeschränkungen gibt es insgesamt für ca. 60 Prozent aller Studiengänge.

Bewerbung

- **Wo muss ich mich bewerben? Welche Fristen muss ich einhalten? Gibt es Besonderheiten bei der Bewerbung?**

In der Regel kann man sich direkt bei der ausländischen Hochschule bewerben. Auch andere Bewerbungsverfahren sind jedoch möglich. Eine gründliche und frühzeitige Information über die landesspezifischen Bewerbungsmodalitäten sind unerlässlich.

Großbritannien: Bewerbung online über die zentrale Koordinierungsstelle UCAS www.ucas.com; oft muss in einem Bewerbungsschreiben die Motivation für die Aufnahme des Studiums begründet werden. Zusätzlich benötigt man oft Empfehlungsschreiben, bzw. Gutachten von Lehrern etc, mit Aussagen über die Persönlichkeit des Bewerbers. Der Bewerber trägt den Wortlaut des Schreibens eigenständig ein; UCAS behält sich das Recht vor, Originalbelege anzufordern.

Teilweise liegen die **Bewerbungstermine** schon relativ früh:

Großbritannien: die Bewerbungsfrist liegt gewöhnlich zwischen dem 1.9. und dem 15.1., d.h. 8 – 12 Monate vor dem eigentlichen Beginn des Studiums. Für das Studium in Oxford und Cambridge und für die medizinischen Studiengänge endet die Bewerbungsfrist bereits am 15.10. des Vorjahres.

Österreich: für die Studiengänge Medizin, Zahnmedizin und Psychologie ist eine Voranmeldung bis spätestens Januar erforderlich

Rechtlicher Rahmen

- **Brauche ich eine Aufenthaltserlaubnis? Brauche ich eine Arbeitserlaubnis? Kann ich auch während des Studiums im Ausland bei meiner Krankenkasse versichert bleiben?**

Wer ein ganzes Studium im Ausland absolviert, verlegt damit auch seinen Lebensmittelpunkt für mehrere Jahre in ein anderes Land. Damit sind viele Bedingungen verbunden, die zu beachten sind:

Aufenthaltsrecht: Wer außerhalb der Europäischen Union studieren möchte, muss in der Regel ein Visum zu Studienzwecken beim jeweiligen Konsulat in Deutschland beantragen. Verstöße gegen das Aufenthaltsrecht werden in allen Ländern streng geahndet.

Arbeitserlaubnis: Außerhalb der Europäischen Union ist eine Arbeitserlaubnis oft schwer zu bekommen. Eine Teilfinanzierung des Studiums durch Jobs ist dann nicht möglich. Innerhalb der EU ist die nötige Arbeitserlaubnis meist ohne Einschränkungen zu bekommen.

Sozialversicherung: Zusatzversicherungen für das Ausland sind oft erforderlich und können relativ teuer sein. In der EU ermöglicht die europäische Krankenversicherungskarte einen Auslandsaufenthalt bis zu einem Jahr. Die Gültigkeitsdauer kann auch verlängert werden. Nähere Auskünfte erteilt die zuständige Krankenkasse.

Finanzierung

- **Welche Fördermöglichkeiten gibt es für ein Vollstudium im Ausland? Kann ich auch BAföG bekommen?**

Bislang mussten BAföG-Empfänger ihr Studium in Deutschland beginnen und mindestens zwei Semester an einer deutschen Hochschule studieren. Seit dem Studienjahr 2007 / 2008 ist auch bei einem Studienbeginn in EU-Ländern für das gesamte Studium (bis zum Bachelor-Abschluss) die Förderung durch BAföG möglich. Näheres unter www.das-neue-bafoeg.de.

Im Einzelfall können sich ausländische Studierende auch um Stipendien des Gastlandes bewerben. Beispiel: US-amerikanische Hochschulen vergeben oft Stipendien an besonders begabte Studierende, bzw. auch an herausragende Sportler, etc. Weitere Infos: z.B. www.fulbright.de.

Auf den Webseiten des DAAD findet sich eine umfangreiche Stipendien-Datenbank für das Studium im Ausland mit Suchmöglichkeiten nach Zielländern und Studienrichtungen, vgl. www.daad.de. Stipendien im EU-Raum lassen sich mit Hilfe der Webseite www.scholarshipportal.eu recherchieren. Auch www.stipendienlotse.de bietet eine gut funktionierende Datenbank für die Recherche nach Stipendien im In- und Ausland an.

Allgemeine Informationen zu Studienstipendien finden sich auf www.stipendiumplus.de.

Kosten

- **Im Ausland verlangen die Hochschulen häufig Gebühren für ein Hochschulstudium. Mit welchen Kosten ist da zu rechnen?**

Die hier genannten Gebühren beziehen sich auf Bachelorstudiengänge, bzw. damit vergleichbare Studienangebote:

Frankreich	keine Studiengebühren an staatlichen Hochschulen
Österreich	derzeit keine Studiengebühren
Niederlande	ca. 1500 € / Jahr
Italien	ab 1300 € / Jahr, je nach Studiengang
Schweiz	ca. 2000 – 3000 € / Jahr
Großbritannien	bis zu 9000 Pfund / Jahr (= ca. 10.000 €)
Australien	16.000 – 23.000 AUD / Jahr (= 12.000 – 17.000 €)
USA	durchschnittlich 12.000 – 16.000 \$ / Jahr, max. bis zu 35000 \$ / Jahr
Kanada	Durchschnittlich 14.000 CAN \$ / Jahr, max. bis zu 34.000 CAN \$ / Jahr

Bei Masterprogrammen ist oft mit erheblich höheren Beiträgen zu rechnen.

Anerkennung

- **Wird mein Studienabschluss aus dem Ausland in Deutschland anerkannt?**

Die Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen in Deutschland ist keineswegs grundsätzlich geregelt. Man sollte sich unbedingt vor Aufnahme des Studiums im Ausland über die Anerkennung des angestrebten Abschlusses erkundigen. Dies gilt auch für Abschlüsse aus anderen EU-Staaten.

Zwar ist die formelle Anerkennung von Studiengängen mit mindestens dreijähriger Studiendauer innerhalb der EU geregelt. Ein Bachelorabschluss oder der Abschluss eines vergleichbaren mindestens dreijährigen Studienganges berechtigt formal zur Bewerbung für passende Master-Studiengänge. Bei nichtstaatlichen Hochschulen ist allerdings wichtig, dass die Hochschule bzw. deren Studiengänge akkreditiert sind.

Probleme kann es auch bei der Zulassung zu bestimmten Berufen geben. Ob der angestrebte Beruf (z.B. Anwalt, beratender Ingenieur, Architekt, etc.) ausgeübt werden kann, muss jedoch im Einzelfall geprüft werden. Im Einzelfall müssen fehlende Qualifikationen, Prüfungen oder berufliche / praktische Erfahrungen nachgeholt werden. Weitere Infos:

http://europa.eu/index_de.htm

Informationsportal der Europäischen Union, u.a. mit Merkblättern zur Anerkennung Bildungsabschlüssen; Link „Ihr Leben in der EU“ – „Lernen und Studieren“
Umfassende Datenbank zur Anerkennung von Schul-, Studien- und Berufsabschlüssen aus aller Welt
Homepage der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB)

www.anabin.de

www.kmk.org/zab

www.enic-naric.net

NARIC ist das europäische Netzwerk zur Anerkennung

Hilfe bei der Planung

- **Wo bekomme ich Hilfe bei der Planung und Vorbereitung eines Auslandsstudiums? Wo finde ich weitere Informationen?**

Die ZAV-Auslandsvermittlung informiert und berät über Möglichkeiten des Auslandsstudiums in den Ländern der Europäischen Union. Fragen rund um das Thema "Arbeiten und Lernen in Europa" beantwortet die Europa- und Auslands-Hotline der Bundesagentur für Arbeit. Länderinfos unter www.ba-auslandsvermittlung.de

Auch die Botschaften, Konsulate und Kulturinstitute des Ziellandes sind wichtige Ansprechpartner bei der Vorbereitung des Studienaufenthaltes. Oft sind die Konsulate und Kulturinstitute eine wichtige Anlaufstelle bei Bewerbungsfragen, für Sprachprüfungen und für die Anerkennung unserer deutschen Bildungsabschlüsse im Zielland. Adressen und Links unter Punkt 3 und 4.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst ist der wichtigste Ansprechpartner für die Realisierung von Studienaufenthalten für höhere Fachsemester. Der DAAD stellt nicht nur eine ganze Reihe von Förderprogrammen und Stipendien für Studium und Forschungsvorhaben im Ausland zur Verfügung, sondern bietet auf seiner Homepage auch eine umfangreiche Datenbank zu Studienangeboten in zahlreichen Ländern. Mehr unter www.daad.de.

2.2. Teilstudium im Ausland

Diese Form des Auslandsstudiums ist die mit Abstand am häufigsten praktizierte. Das Studium wird in Deutschland begonnen und auch beendet, dazwischen jedoch liegen ein oder mehrere Aufenthalte an ausländischen Hochschulen. Auch diese Form des Auslandsstudiums fordert vom Studierenden viel Engagement und Einsatz, aber die Hürden sind nicht ganz so hoch wie beim Vollstudium. Zudem gibt es für Teilstudien eine Vielzahl von Förderprogrammen, die nicht nur finanzielle Unterstützung bieten, sondern auch bei der Überwindung administrativer oder lebenspraktischer Probleme Hilfestellung geben. Information und Beratung zu allen Fragen rund um ein Teilstudium bieten die akademischen Auslandsämter, die es an nahezu allen deutschen Hochschulen gibt.

- **Welche Möglichkeiten gibt es, einen Teil des Studiums im Ausland zu verbringen?**

Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten.

1. als free-mover ins Ausland: Der Studierende sucht seine Wunschhochschule im Ausland eigenständig, nimmt direkt mit ihr Kontakt auf und klärt die Bewerbungs- und Zulassungsbedingungen. Über die Heimathochschule sind Anrechnungsmöglichkeiten von Studienleistungen zu klären. Evtl. gibt es auch finanzielle Zuschüsse, z.B. über das „free-mover“-Programm der ERASMUS-Stipendien.

2. Viele Hochschulen pflegen inhaltlich und organisatorisch abgestimmte Austauschprogramme mit ausländischen Hochschulen. Das ERASMUS-Programm der Europäischen Union unterstützt Hochschulen und Professoren bei der Pflege von Hochschulpartnerschaften und Studierende während des Studiums an einer Partnerhochschule. Die Studienpläne der beteiligten Hochschulen sind aufeinander abgestimmt, so dass die meisten Studienleistungen an der ausländischen Hochschule angerechnet werden können. Bei der Rückkehr an die Heimathochschule kann das Studium

meist ohne größeren Zeitverlust fortgesetzt werden. Partnerschaften mit Hochschulen außerhalb Europas funktionieren meist ähnlich.

3. Sogenannte Internationale bzw. Integrierte Studiengänge bieten feste und verpflichtende Studienaufenthalte mit oder ohne Praktika an den ausländischen Partnerhochschulen an. Bei Studiengängen wie „Internationale BWL“, „Europäisches Management“, „Deutsch-französische Studien“ oder „International Engineering“ stehen Zeitpunkt und Dauer von Auslandsaufenthalten bereits bei Studienbeginn fest. Meist gibt es hier Zulassungsbeschränkungen; gute Sprachkenntnisse müssen bereits bei Studienbeginn nachgewiesen werden. Die Recherche nach internationalen Studienangeboten ist möglich über www.studienwahl.de bzw. über eine Datenbank auf www.daad.de.

Zulassung und Bewerbung

- **Wie kann ich mich für ein Austauschprogramm bewerben?**

Die Bewerbung erfolgt in der Regel über das Akademische Auslandsamt der Heimathochschule. Dort erfährt man auch, welche Austauschprogramme die Hochschule für den eigenen Studiengang anbietet. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet für bestimmte Zielgruppen und Zielländer eigene Programme an. Unter www.daad.de kann man sich über das Angebot informieren. Die Bewerbung erfolgt direkt beim DAAD.

Die Auswahl der Bewerber/innen erfolgt anhand der ausführlichen Bewerbungsunterlagen, die Auskunft über bisherige Studienleistungen sowie über die Motivation für einen Auslandsaufenthalt geben müssen. Hinzu kommen eventuell persönliche Auswahlgespräche oder Sprachtests.

- **Welche Bewerbungsfristen sind einzuhalten?**

Man sollte sich möglichst frühzeitig beim akademischen Auslandsamt der Hochschule, bzw. beim DAAD nach den aktuellen Bewerbungsfristen erkundigen. Insbesondere bei den begehrten DAAD-Stipendien liegen die Bewerbungstermine sogar mehr als 12 Monate vor dem geplanten Ausreisetermin.

Finanzierung

- **Welche Fördermöglichkeiten gibt es für ein Teilstudium im Ausland?**

Für ein Teilstudium im Ausland gibt es eine Reihe von Fördermöglichkeiten, Stipendien und finanziellen Vorteilen.

1. Das ERASMUS-Programm der Europäischen Union fördert das Studium an Hochschulen in Europa. Programmteilnehmer an der LMU München erhalten derzeit einen Betrag von 100 – 150 € / Monat.
2. Seit einiger Zeit ist es auch möglich, unabhängig von festen Austauschprogrammen als „Freemover“ Zuschüsse aus dem ERASMUS-Programm zu erhalten. Näheres dazu beim Akademischen Auslandsamt der Hochschule.
3. Teilnehmer an Austauschprogrammen der Hochschulen bezahlen in der Regel keine Studiengebühren an der Partnerhochschule im Ausland.
4. Austauschprogramme bieten zusätzliche Vorteile: kostenlose Sprachkurse im Zielland, gemeinsame Aktivitäten mit anderen Austauschstudenten, Kulturprogramm, teilweise auch günstige Unterkunft im Wohnheim, etc.
5. Während eines Teilstudiums im Ausland erhalten BAföG-Empfänger auch weiterhin ihre finanzielle Unterstützung nach dem BAföG-Gesetz. Die Bedarfssätze liegen oft höher als bei einem Studium in Deutschland. Die Antragstellung lohnt sich deswegen

evtl. auch für Studierende, die bislang noch kein BAföG erhalten haben. Weitere Infos unter www.das-neue-bafoeg.de.

6. Der DAAD vergibt eine Reihe von Studien- und Forschungsstipendien, die eine umfangreichere finanzielle Unterstützung bieten. Allerdings ist auch die Auswahl der Bewerber/innen selektiver. Der DAAD sucht vorwiegend Studierende mit überdurchschnittlichen Studienleistungen. Mehr unter www.daad.de.

Rechtlicher Rahmen

Da Austauschprogramme auf Absprachen zwischen den beteiligten Staaten und Hochschulen basieren, entstehen meist keine Probleme in Bezug auf Aufenthaltsrecht und Sozialversicherung.

Organisiert man das Teilstudium im Ausland jedoch selbst, gelten im Wesentlichen die gleichen Regeln wie für ein Vollstudium im Ausland.

Anerkennung

- **Welche Probleme kann es bei der Anerkennung meiner Studienleistungen geben?**

Bei einem Teilstudium im Ausland geht es nicht vorrangig um die Anerkennung von Studienabschlüssen, sondern um die Anerkennung einzelner Leistungsnachweise, die man an der ausländischen Hochschule erbracht hat (Prüfungen, Seminarscheine, nachgewiesene Credit Points, etc.) Zuständig für die Anerkennung ist ausschließlich die deutsche Hochschule, an der man der Rückkehr aus dem Ausland sein Studium fortsetzen möchte.

Hier zeigt sich ein weiterer Vorteil von Austauschprogrammen: Abkommen und Verträge zwischen den beteiligten Hochschulen regeln die Anerkennung der erbrachten Studienleistungen. Vor Beginn des Auslandsstudiums schließt der Studierende und seine Hochschule ein sog. „learning agreement“, in dem die Studien- und Lernziele möglichst genau abgesteckt werden. Bei Teilnehmern am ERASMUS-Programm werden im Schnitt 72 % der im Ausland erbrachten Studienleistungen anerkannt.

Organisiert man sein Auslandsstudium selbst, hat man erfahrungsgemäß größere Schwierigkeiten mit der Anerkennung. Es ist jedoch immer zu empfehlen, sich vor Beginn des Auslandsaufenthaltes an der Heimathochschule genau zu erkundigen, welche Studienleistungen unter welchen Bedingungen anerkannt werden.

Auf europäischer Ebene bemüht man sich seit langem, die Vergleichbarkeit der Studienleistungen in der EU zu erleichtern. Zu diesem Zweck wurde das European Credit Transfer System (ECTS) entwickelt, das für jeden Studiengang Inhalte, Prüfungsleistungen und den damit verbundenen Arbeits- und Lernaufwand definiert.

2.3. Integriertes Auslandsstudium

Zahlreiche Hochschulen in Deutschland bieten Studiengänge an, in deren Studienpläne Auslandssemester verbindlich vorgesehen sind. Vor allem im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und der Ingenieurwissenschaften, aber zunehmend auch in den Sprach- und Kulturwissenschaften gibt es ein vielfältiges Angebot. Meist beginnt man mit dem Studium in Deutschland, verbringt dann meist zwei Semester (Studien- und teilweise auch Praxissemester) an einer der Partnerhochschulen im Ausland, um danach wieder an die Heimathochschule zurückzukehren. Hier einige Beispiele für integrierte Auslandsstudiengänge an bayerischen Hochschulen:

- Internationale Betriebswirtschaft / International Business Studies, FH Landshut
- Internationale VWL, Uni Erlangen - Nürnberg
- Deutsch-italienische Studien, Uni Regensburg
- Deutsch-französisches Management, Uni Augsburg

Vorteile

- **Welche Vorteile bieten die integrierten Studiengänge?**

Der größte Vorzug dieser Studienangebote liegt sicher darin, dass das Auslandsstudium fester Bestandteil des Studienprogramms ist. Weitere Vorteile:

- Geringerer Organisationsaufwand bei der Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes
- International orientierte Vorlesungen und Seminare von Anfang an
- Sprachliche Vorbereitung auf das Auslandsstudium vom Anfang an
- Die im Ausland erbrachten Leistungen werden an der Heimathochschule voll anerkannt – kein Zeitverlust
- Oft kann der deutsche und ein ausländischer Studienabschluss erworben werden (Doppeldiplom, Doppel-Bachelor, Doppel-Master)

Das Studienangebot

- **Wie bekomme ich eine Übersicht über das Angebot an integrierten Studiengängen?**

Das Angebot ist in den vergangenen Jahren weiter gewachsen. Eine umfassende Datenbank, die alle integrierten Studienangebote aufführt, gibt es derzeit nicht. Einen guten Überblick bietet die Datenbank „internationale Studiengänge“ des DAAD unter www.daad.de/ausland/index.de.html - Link „Studienmöglichkeiten“ - „Internationale Studiengänge“. Auch www.studienwahl.de bietet in der erweiterten Suche der Studiendatenbank eine einfache Suchoption nach internationalen Studiengängen (Auswahl „Studienform“).

Zwischen französischen und deutschen Hochschulen bestehen besonders viele Kooperationen. Die Homepage der Deutsch-französischen Hochschule www.dfh-ufa.org informiert ausführlich über das vielfältige Angebot an deutsch-französischen Studiengängen. Auf der Website des Deutsch-Italienischen Hochschulzentrums www.ait-dih.org findet man eine Liste aller deutsch-italienischen Studiengänge.

Natürlich informieren auch die Berater/innen für Akademische Berufe in der Agentur für Arbeit München über das Angebot an integrierten Studiengängen an deutschen Hochschulen.

Zulassung und Bewerbung

- **Wie bekomme ich einen Studienplatz in einem integrierten Auslandsstudium?**

Wegen der oben beschriebenen Vorteile erfreuen sich die integrierten Studiengänge großer Beliebtheit. Oft wird auch nur eine relativ kleine Gruppe (30 – 50 Bewerber) zum Studium zugelassen. Je nach Bekanntheitsgrad und Renommee des Studiengangs ist deshalb mit hohen Zulassungsbeschränkungen zu rechnen. Oft erfolgt die Auswahl nicht nur nach

Abiturnote und Wartezeit. In individuellen Auswahlverfahren geht es auch um Sprachkenntnisse, die Motivation für das Studium und die Persönlichkeit der Bewerber/innen. Eine frühzeitige Information über die Bewerbungsmodalitäten ist sehr empfehlenswert. Mit Sprachkursen und gezielten Auslandsaufenthalten kann man sich eventuell noch auf das Auswahlverfahren vorbereiten.

3. Adressen

Deutscher Akademischer Austauschdienst
(DAAD)
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel. 0228 / 8820
www.daad.de

Akademisches Auslandsamt der LMU
Referat Internationale Angelegenheiten
Ludwigstr. 27 (Besucheradresse)
80539 München
Tel. 089 / 2180-9000
www.uni-muenchen.de

Technische Universität München
International Office
Arcisstr. 21
80333 München
Tel. 089 / 289-28382
www.tum.de – Internationales

Hochschule für angewandte Wissenschaften
International Affairs
Lothstr. 34
80797 München
Tel. 089 / 1265-1121, -1242
www.hm.edu

Amerika Haus
Karolinenplatz 3
80333 München
Tel. 089 / 552537-0
www.amerikahaus.de

The British Council – Information Centre
Hackescher Markt 1
10178 Berlin
Tel. 030 / 31109945
www.britishcouncil.de

Institut Francais
Kaulbachstr. 13
80539 München
Tel. 089 / 286628-0
www.studieren-in-frankreich.de
www.institut-francais.fr

Istituto Italiano di Cultura
Hermann-Schmid-Str. 8
80336 München
Tel. 089 / 746321-0
www.iicmonaco.esteri.it

Spanisches Kulturinstitut
Alfons-Goppel-Str. 7
80539 München
Tel. 089 / 2907180
www.cervantes-muenchen.de

Zentralstelle für ausländisches
Bildungswesen
Lennéstr. 6
53113 Bonn
www.kmk.org/zab

4. Internet

4.1. Allgemeine Informationen

- www.hochschulkompass.de – „internationale Kooperationen“ - ermöglicht die Suche nach ausländischen Partnerhochschulen
- www.ba-auslandsvermittlung.de - Portal der Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit mit Informationen zu allen Ländern der Europäischen Union im Blick auf Bildung, Studium und Arbeit

- <http://ec.europa.eu/ploteus> - das Portal PLOTEUS bietet Infos zu den Bildungssystemen und konkreten Bildungsangeboten in allen EU-Ländern; zahlreiche Links zu nationalen Datenbanken
- <http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice> Die Datenbank Eurydice bietet ausführliche und gut strukturierte Infos zu den Bildungssystemen in ganz Europa
- www.braintrack.com ist eine umfangreiche Datenbank mit Suchmöglichkeiten nach Studiengängen in aller Welt

4.2. Länderinfos

<u>Österreich</u>	www.studieren.at Studium an Univ. und FH www.wegweiser.ac.at Wegweiser zum Studium in Österreich www.fhr.ac.at Fachhochschulrat - Studium an Fachhochschulen www.fh-plattform.at FH in Österreich www.fh-studium.at FH in Österreich
<u>Schweiz</u>	www.crus.ch www.berufsberatung.ch mit Infos zum Studium
<u>Niederlande</u>	www.studieren-in-holland.de www.studienscout-nl.de www.inholland.nl
<u>Frankreich</u>	www.studieren-in-frankreich.de
<u>Großbritannien</u>	www.britishcouncil.de - Bildung www.ucas.com Zentrale Zulassungsstelle für das Studium in GB
<u>Italien</u>	www.italienwelten.de www.ait-dih.org Deutsch-Italienisches Hochschulzentrum
<u>Ungarn</u>	www.studieren-in-ungarn.de
<u>USA</u>	http://usa.fh-hannover.de www.amerikahaus.de http://studyusa.com www.studiumusa.de
<u>Australien</u>	www.gostralia.de www.ranke-heinemann.de www.study-in-australia.org
<u>Kanada</u>	www.studyincanada.com

4.3. Finanzierung, Anerkennung

Studienfinanzierung	www.das-neue-bafoeg.de www.daad.de (Stipendien für höhere Fachsemester, Diplomarbeiten, Doktoranden, Forschungsvorhaben) www.scholarshipportal.eu www.stipendienlotse.de www.stipendiumplus.de
Anerkennung von Studien- und Bildungsabschlüssen	www.kmk.org/zab - die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gibt Infos zu Fragen der Anerkennung von

Studienabschlüssen

www.anabin.de ist eine umfassende Datenbank zur Anerkennung von Schul-, Studien- und Berufsabschlüssen aus aller Welt

www.enic-naric.net ist das europäische Portal zur Anerkennung von Berufs- und Studienabschlüssen

Länder- und Reiseinfos www.auswaertiges-amt.de

4.4. Sprachkurse, Sprachen lernen

- www.language-programs.de
- www.language-learning.net
- www.abi-ev.de Broschüren und Beratung zur Auswahl der passenden Sprachschule
- www.italienwelten.de Sprachschulen in Italien, Studium in Italien, italienische Sprache und Kultur

5. Literatur

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) gibt zu folgenden Ländern aktuelle Studienführer heraus; jeder Band kostet € 19,90:

- USA
- Kanada
- Großbritannien und Irland
- Niederlande
- Spanien
- China

Derzeit gibt es im In- und Ausland viele Reformen im Bereich der Hochschullandschaft. Die Dinge sind im Fluss und ändern sich oft schnell.

Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit der Angaben übernimmt der Autor allerdings keine Haftung.